



Macht es nie zuhause

Dorian ist einer von vier Jungen in seiner Familie. Seine Mutter zieht diese Jungen alleine auf und tut mit ihrer Ausbildung in der 8. Klasse das Beste, was sie kann. Sie arbeitet als Putzfrau an Gelegenheitsjobs, wenn sie sie finden kann. Dorian kommt täglich zum virtuellen Lernzentrum der Ruth School, um sich mit seinem „Google Classroom-Konto“ zu verbinden. Seine Familie hat alle Geräte, die es ihm ermöglichen würden, dies zu Hause zu tun, und Wi-Fi scheint ein weit hergeholter Traum in ihrer Kellerwohnung zu sein.

Neben der nahezu perfekten Teilnahme am virtuellen Lernzentrum macht sich Dorian oft ein- oder zweimal am Nachmittag auf den Weg zurück zum Campus der Ruth School. Das Küchenprogramm der Ruth School zum Mitnehmen für Familien bietet Dorians Familie zusammen mit 38 anderen warmen Mahlzeiten täglich während dieser Pandemie. Das Küchenpersonal der Ruth School erfuhr schnell, dass Dorian es selten mit einem ganzen Päckchen Essen für seine Familie nach Hause schaffte. Auf seinem Weg zur Bushaltestelle hält Dorian oft hinter einem geparkten Auto an, um in die warme, nahrhaften Güter in seiner Tasche zu vergraben. Wenn es nach der Verteilung an die anderen Familien jemals Essensreste gibt, wird Dorian in die Schule zurückgerufen, um die zusätzlichen Portionen zu holen. Im Gegensatz zu den meisten Kindern in seinem Alter zeigt Dorian weder eine Vorliebe noch eine Abneigung gegen das Tagesmenü, sondern ist wirklich dankbar für die Wärme, Sicherheit und Hoffnung, die diese Tasche bietet.

Kann Wachstum und Wissen nicht blockieren ...

Eine Sache, die unsere Mitarbeiter während der COVID-19-Pandemie und der

unterschiedlichen Sperrstufen wirklich entdeckt haben, ist, wie leidenschaftlich wir die Freude in den Augen unserer Kinder sehen, wenn sie etwas Neues lernen oder das Grinsen des Verstehens, als ihre Hypothese lautete richtig. Während des Spätsommers, als die Beschränkungen in Bukarest etwas geringer waren, wurde das Gewächshaus der Ruth School wieder zu einem Ort des Experimentierens und Lernens. 10 Schüler, die im letzten Schuljahr



an den Experimenten mit Spinat teilgenommen hatten, wurden gebeten, 10 Kinder zu betreuen, die letztes Jahr nicht Teil der Gruppe waren, und viele, die Lernschwierig-

keiten hatten. Diese Schüler haben sich zusammengetan, um Radieschen zu pflanzen. Es schien alles so, als ob Radieschen gerade gekeimt hätten und das Experiment der Wasserverschmutzung gerade erst begonnen hätte, als Bukarest eine rote Zone wurde und die Schule auf Online umgestellt wurde. Um unsere jungen Wissenschaftler nicht zu enttäuschen, die von ihren sprießenden Pflanzen begeistert waren und über die Auswirkungen von Speiseöl und Kaffee auf ihre Radieschen nachdachten, setzten die Mitarbeiter von Project Ruth das Experiment fort. Pflanzen waren Wasser. Wasser war verschmutzt. Pflanzen wurden gemessen. Alles verlief nach Plan, außer dass keine Kinder im Gewächshaus waren. Auf den verschiedenen Plattformen für Fernunterricht werden Fotos und Messungen veröffentlicht, damit die jungen Wissenschaftler der Ruth School mit ihren Experimenten Schritt halten können. Das Experiment wird Anfang Dezember abgeschlossen sein, aber wir werden die Analyse der Ergebnisse mit unseren Schülern verschieben, bis wir alle 2021 in irgendeiner Form wieder zusammen sein können.

Zurück zur Schule

Die Ruth-Schule öffnete im September erneut ihre Türen für alle unsere Schüler. Die Schüler waren begeistert, im Rahmen unserer COVID-19-Präventionsmaßnahmen für verkürzte Tage im Rahmen des neuen Hybridplans wieder im Klassenzimmer zu sein. Versetzte Stundenpläne und Pausen bedeuteten, dass alle Kernklassen persönlich unterrichtet werden konnten. Wahlfächer und



andere Fächer wurden online im Google-Klassenzimmer unterrichtet. Im Frühjahrssemester konnte sich mehr als die Hälfte der Studenten aufgrund des Mangels an Technologie in ihren Häusern nicht konsequent für den Unterricht anmelden.

Die Mitarbeiter von Project Ruth konnten diese Studenten identifizieren und individuell Verbindungspläne für sie formulieren. Für viele Schüler bedeutete dies, Hausaufgaben auszudrucken, die zu Hause erledigt werden mussten. Andere waren nach Stunden mit ihren Google-Klassenzimmern im Technologiela-bor der Schule verbunden. Während andere nach der Schule blieben, um ihre Live-Sitzungen in kleinen Gruppen abzuschließen.

Mehr Essen.

Die Küche der Ruth School hat sich von der Pandemie überhaupt nicht



bremsen lassen. Dank spezieller

Spenden und Zuschüsse Ende 2019 und vor COVID 2020 konnten ein 12-Tablett-Ofen, ein industrieller Geschirrspüler und eine professionelle Küchenmaschine die Produktivität unseres fantastischen Küchenpersonals steigern und so eine höhere Lebensmittelproduktion ermöglichen. In der Küche der Ruth School wurden über 4000 Mahlzeiten zum Mitnehmen an Familien serviert, die aufgrund von COVID-Sperren ein extrem niedriges / kein Einkommen und / oder Einkommensverluste hatten.

Zurück zu ROT

Am 19. Oktober wurde Bukarest offiziell wieder eine rote Zone mit einer Infektionsrate von mehr als 3 pro 1000 Einwohner. Während die genauen Zahlen im öffentlichen Forum zur Debatte standen, war es nicht so, dass die Schulen fast über Nacht wieder geschlossen wurden.

Die Lehrer der Ruth School haben hervorragende Arbeit geleistet, indem sie ihren Lehrplan an die technologischen Fähigkeiten der Schüler der Ruth School angepasst haben. Studenten ohne Zugang zu Technologie erhielten einen wechselnden Zeitplan, um in die Bibliothek und



das Lernzentrum auf dem Hauptcampus von Project Ruth zu kommen, um an den Live-Stream-Sitzungen ihrer Klassen teilzunehmen und gleichzeitig Aufgaben in Google Classroom einzureichen.